

## Ruanda

### Länderstatistik:

Einwohner 10,9 Mio

Fläche 26,338 km<sup>2</sup>

Bruttoinlandprodukt  
per capita US\$ 1,032

Lebenserwartung Frauen 59,96

Männer 56,96

Human Development Index Rang  
1-187 (1 = am höchsten) – 166

Parlamentssitze von Frauen 56,3%

Kindersterblichkeitsrate  
pro 1000 Geburten – 70

Müttersterblichkeitsrate  
pro 100,000 Geburten – 540

Medizinisch/fachlich betreute  
Geburten 52,1%

Empfängnisverhütungsrate – 36,4%

Weibliche Primarausbildung 97%

Internet-Anwender 1,1%

76,8% Einw. mit Eink. unter 1\$/Tag

(Statistiken aus 2011 Bericht Millennium  
Entwicklungsziele)



Projekt mit dem United Nations Children's Fund (UNICEF). Seit 2008 unterstützt Zonta International die Bemühungen, die Übertragung von HIV zwischen Mutter und Kind in Ruanda zu eliminieren. Das Projekt ist an einem entscheidenden Punkt: Die Regierung von Ruanda fordert die Eliminierung der Mutter zu Kind Übertragung von HIV bis zum 2015. Damit wäre das Ziel des Landes, auf eine 2%ige Übertragungsrate zu kommen, erreicht. Sogar weniger als die von anderen Ländern angestrebten 5%.

### HIV Neuinfektion bei Kindern eliminieren – Vorbeugung und Reaktion für die Überlebenden häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt in Ruanda

Im 2012-2014 kommen vom internationalen Service Fonds US\$1,000,000. Die Programmkosten für UNICEF und den US Fund für UNICEF betragen 8%. Der US Fund für UNICEF fördert die Arbeit von UNICEF mit Fundraising, Einstehen für die Rechte und Ausbildung in den USA.

### HINTERGRUND

Unter den neuen afrikanischen Demokratien ist Ruanda eine der pulsierendsten und dynamischsten. Die Wunden aus dem 1994 Genozid sind noch nicht verheilt aber das Land hat seine Vision 2020 zum Erreichen der Millennium-Ziele vorbereitet: Die Amtsgewalt wurde dezentralisiert, die Einschulung der Mädchen und Knaben erhöht, die Kindersterblichkeit verringert und die höchste Anzahl Frauen ins Parlament gewählt und das wirtschaftliche Wachstum ist gut.

Trotz seines Erfolgs ist Ruanda eines der ärmsten Länder der Welt. Die Hälfte der 10,9 Millionen Einwohner sind Kinder; davon sind 220,000 AIDS-Waisen und 100,000 leben in von Kindern geführten Haushalten. Mehr als 80% der Bevölkerung von Ruanda lebt von Landwirtschaft für den Eigenbedarf, Ackerbau-Land ist jedoch knapp.

### HIV in Ruanda – Erfolg von Zonta

Im Jahre 2010 waren 3% der Bevölkerung HIV-positiv; aber nur 48% der jungen Mädchen wussten, wie HIV übertragen wird. Ca.19,000 Kinder lebten mit HIV, aber nur 4,350 waren in Behandlung. Mit der Unterstützung von UNICEF und Partnern wie Zonta International gibt es nun in 82% (von 42% im 2005) der Gesundheitseinrichtungen eine Gesundheitsvorsorge für die Prävention der Übertragung zwischen Mutter und Kind. Im 2010 hatten ca. 70% aller schwangeren Frauen Zugang zu HIV-Kontrollen. Davon machten 81% zusammen mit ihren Partnern einen Test. (im 2005 gab es nur 33% Partner-Tests). 78% aller HIV positiven, schwangeren Frauen und 74% aller von HIV positi-

ven Müttern geborenen Kindern erhielten im 2010 eine antiretrovirale Therapie zur Vorbeugung der Mutter zu Kind Übertragung. Seit 2010 gibt es in Ruanda einen wirksameren Plan für die antiretrovirale Behandlung mit welcher die Übertragungsrate bei der Geburt unter 2% gesenkt werden kann.

Dieses Biennium ist das dritte aufeinanderfolgende Biennium der Unterstützung zur Vorbeugung der HIV Übertragung zwischen Mutter und Kind in Ruanda. Zonta International hat die einmalige Gelegenheit zu helfen, den Krieg gegen HIV zu gewinnen und bis 2015 die Übertragung zu eliminieren. Mit wirksamen Programmen zur Verhinderung der Mutter zu Kind Übertragung kann die Ausbreitung des Virus auf die Kinder in der Sahara-Region, wo es immer noch 90% neue HIV Infektionen bei Kindern gibt, eliminiert werden. Die First Lady von Ruanda appelliert, bis 2015 neue Infektionen bei Kindern in Ruanda zu eliminieren, damit die Rate von ca. 16% im 2010 auf weniger als 2% im 2015 sinkt.

### ZIELE

#### Verhinderung der Übertragung von HIV zwischen Mutter und Kind in Ruanda bis 2015 (Ziel ist eine 2%ige Übertragungsrate)

- Unterstützung des Vorgehens mit anerkannten, wirksamen und erfolgreichen Programmen; und
- Dokumentieren wirksamer Massnahmen mit Material für Familien in drei Distrikten.

#### Vorkommen reduzieren und die Auswirkung der geschlechtsspezifischen Gewalt verringern

- Die Regierung von Ruanda beim Vorgehen und der strategischen Planung unterstützen mit einer Strategie zur Begleitung der Partner bei der Vergrößerung der One-Stop Centers, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden eine gleichmässige geografische Verteilung der Dienste sicherzustellen und die Rolle jedes Dienstleisters klarzustellen.
- Nationale, standardisierte und einfach zu verwendende Protokolle für die medizinischen, rechtlichen und psychologischen Behandlungen, Nachverfolgen der Überlebenden von Gewalt; und



Bei einer Beratung wendet sich eine Frau an eine Gruppe von Paaren, ehe HIV Tests in Kigali in einer von UNICEF unterstützten Klinik für Tests gemacht werden



Eine Frau lächelt, als sie ihr Kind in der von Zonta International unterstützten Kicukiro-Klinik wägt



Eine Ärztin verabreicht einem Säugling in der Klinik in Kigali ein antiretrovirales Medikament

- Besserer Zugang zu den Diensten für die Überlebenden der Gewalt und eine allgemeine Vereinbarung zur Vorbeugung der Gewalt und Schulung der Dienstleister für eine angemessene Reaktion auf die Bedürfnisse der Überlebenden.

Das Projekt ist auch ein Beitrag zum Millennium Entwicklungsziel Nr.4, d.h. Reduktion von zwei Dritteln, zwischen 1990 und 2015 und Ziel Nr. 6, HIV/AIDS, Malaria und andere Krankheiten zu bekämpfen.

Das Projekt ist auch darauf ausgerichtet, die Zonta International 2012-2014 Biennium-Ziele weltweit besser sichtbar zu machen: wie Zonta mit den UN Agenturen dafür einsteht, dass gegen die Gewalt an Frauen gekämpft wird.

### PROJEKT AKTIVITÄTEN Eliminieren der HIV-Übertragung Mutter zu Kind in Ruanda bis 2015

- Die Regierung in Ruanda unterstützen bei der Vergrößerung wirksamer Strategien gegen die Übertragung von HIV, eine lückenlose Dokumentation zu erstellen mit Beweisen zu den Massnahmen, die am besten funktionieren.
- Diese Daten werden zentral gesichert und dienen zum Nachverfolgen des Gesundheitszustands der Mütter und ihren Kindern.
- Im Distrikt eine Strategie erstellen zur Eliminierung der HIV Infektionen bei Kindern mittels wirksamer Interventionen bei den verletzlichsten und am schwierigsten zu erreichenden Frauen.
- Für die HIV präventiven Massnahmen Männer und Frauen ansprechen; Ziel ist das Überleben der Mütter und Kinder.
- Für die wachsende Zahl von Heranwachsenden mit HIV (speziell bei jungen Mädchen) umfassende, auf Jugendliche ausgerichtete Dienste zur Verfügung stellen.

### Vorkommen reduzieren und die Wirkung der geschlechtsspezifischen Gewalt vermindern

- Unterstützen der Regierung bei der Ausdehnung der One Stop Zentren zur Vorbeugung und Reaktion auf häusliche und geschlechtsspezifische Gewalt in allen fünf Provinzen in Ruanda.

- Der Regierung beistehen bei ihren Bemühungen, Richtlinien zu schaffen für eine multidisziplinäre Versorgung (medizinisch, rechtlich und psychologisch) der Überlebenden der häuslichen und geschlechtsspezifischen Gewalt, damit alle Überlebenden gemäss den erstellten Richtlinien eine gute Behandlung erhalten.

- Behilflich sein bei der Erstellung der Daten mit Beweisen für häusliche und geschlechtsbezogene Gewalt und dem Zusammenhang mit der HIV Übertragung.
- Unterstützen der Mobilisierungskampagnen auf nationaler und Gemeindeebene rund um die Prävention und Massnahmen zur häuslichen und geschlechtsspezifischen Gewalt; speziell bei sexueller Gewalt bei jungen Mädchen und Gewalt bei Paaren wo nur ein Partner HIV positiv ist, und Gewalt gegen Frauen während der Schwangerschaft.

### ERWARTETE RESULTATE

#### Eliminierung der HIV Übertragung zwischen Mutter und Kind in Ruanda bis 2015

- HIV Präventionsmassnahmen und Richtlinien gründen sich auf Beweise und der Evaluierung des Programms.
- Mehr schwangere Frauen erhalten Hilfsmittel für ihre HIV gefährdeten Kinder.
- Abnahme der Mutter zu Kind Übertragung auf ca. 5% nach der Stillzeit.
- Anzahl Erwachsener mit HIV, die Pflege und Behandlungsdienste erhalten, vergrössern.
- Mehr junge Mädchen, sollen sich der HIV Prävention und geplanten Schwangerschaften bewusst werden.

#### Weniger geschlechtsspezifische Gewalt und Auswirkung

- Mehr Überlebende häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt, die Pflege erhalten.
- Mehr multidisziplinäre Pflege und Nachverfolgung für die Opfer.
- Erhöhung zulässiger forensischer Beweise und Interviews von One – Stop Zentren, die zu einem höheren Prozentsatz der Verurteilung häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewaltdelikte führen.